

A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark and out of focus.

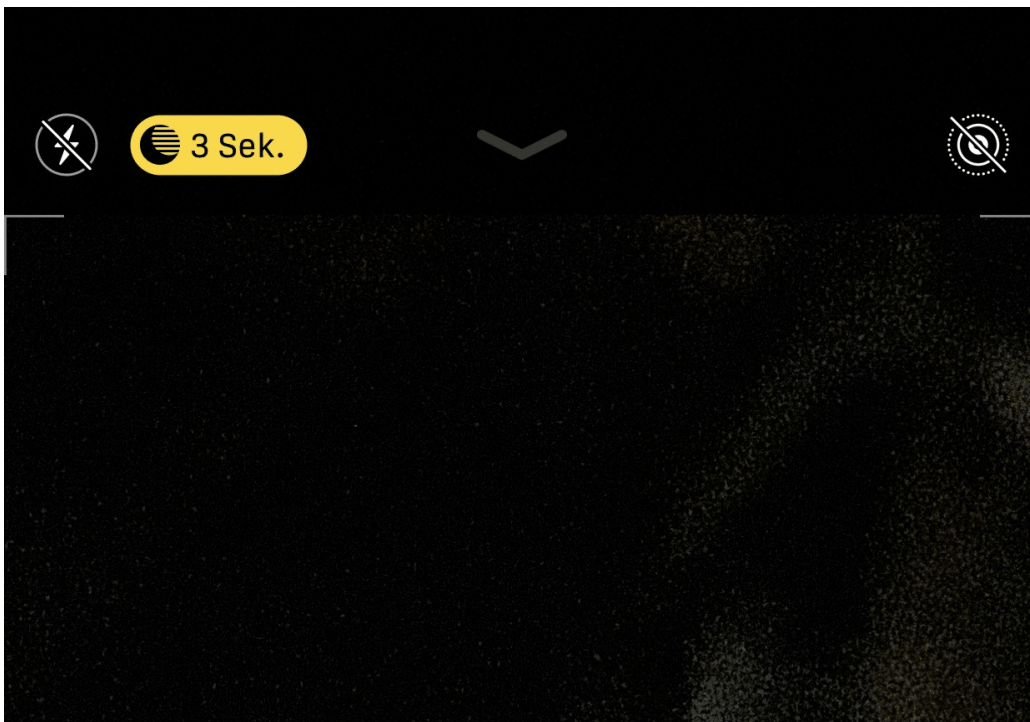
Schieb Report

Ausgabe 2019.46

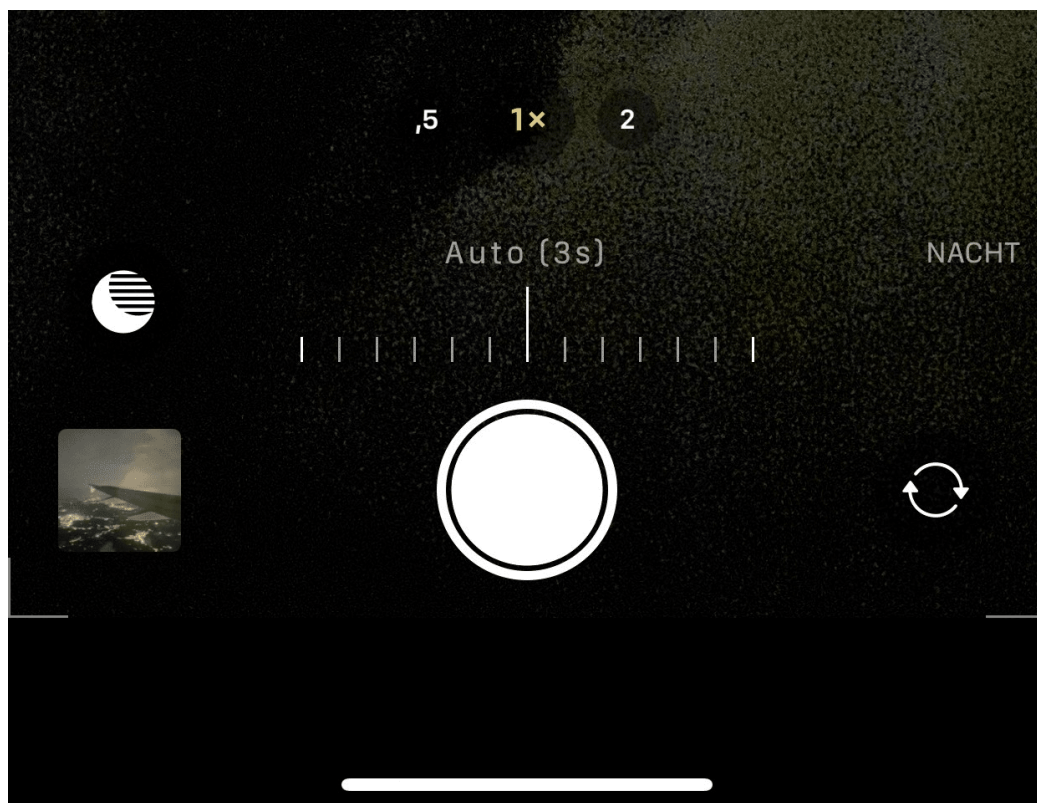
Manuelle Belichtung auf dem iPhone Pro im Nachtmodus

Die Kamera ist immer mehr eine der am häufigsten genutzten Funktionen eines Smartphones. Kein Wunder: Von Generation zu Generation wird die Qualität der Bilder immer besser. Mehr Linsen und ausgeklügeltere Software machen die Kompaktkamera überflüssig. Je mehr Funktionen die Kamerasoftware hat, desto eher verstecken sich wichtige Einstellungen irgendwo in den Menüs. Sie wollen optimale Nachtfotos auf dem [iPhone](#) machen? So geht es!

Besonders die Pro-Versionen der iPhones haben auf Grund ihrer Kamerakonfiguration die Möglichkeit, auch mit wenig Umgebungslicht noch scharfe und detailreiche Bilder zu machen. iOS schaltet in solchen Situationen automatisch den Nachtmodus der Kamera ein. Diesen erkennen Sie durch ein kleines, gelbes Symbol im Kamerabildschirm. Gleichzeitig berechnet iOS die Zeit, in der das Bild belichtet werden muss, um optimal auszusehen.



Gerade bei kleinen Lichtquellen wie beispielsweise dem Sternenhimmel kann diese Belichtungszeit allerdings nicht ausreichen. Kein Problem: Sie können Sie beeinflussen! Tippen Sie auf die gelbe Anzeige der berechneten Belichtungszeit. Über den nun erscheinenden Schieber können Sie die Belichtungszeit auf bis zu 10 Sekunden erhöhen, auf Wunsch natürlich auch verringern.



Allgemein gilt: Je ruhiger das Telefon gehalten wird, desto besser: Gerade bei Langzeitbelichtungen verwenden Sie am besten ein Stativ und platzieren Sie das Smartphone auf einer ruhigen Oberfläche. Ideal ist hier ein Stativ. Wenn Sie ein Gimbal Ihrer Eigenen nennen, dann ist das in der Hand gehalten nur bedingt hilfreich: Es hält zwar den Bildausschnitt stabil. Dazu muss es aber das Gerät selbst immer wieder leicht nachjustieren und damit bewegen.

Apple Watch neu starten

Es sind ja manchmal die ganz einfachen und simplen Dinge, die man nicht weiß - und nachschagen muss. Etwa: Wie starte ich die Apple Watch neu? Einen Ein-und-Ausschalter gibt es ja nicht...

Es gibt eigentlich eher selten den Bedarf, die Apple Watch explizit neu zu starten. Etwa nach der Installation einer neuen Version des mobilen Betriebssystems [Apple WatchOS](#). Aber da erfolgt der Neustart vollkommen automatisch. Wichtig hier: Die Apple Watch muss mit mindestens 50% geladen sein und sich auf der Aufladedation befinden.

In allen anderen Fällen geht Ihr so vor: Haltet für zehn Sekunden die Seitentaste und die Digital-Crown auf der rechten Seite der [Apple Watch](#) fest gedrückt. Danach startet die Apple Watch neu. Sobald das Apple-Logo erscheint, lasst Ihr die beiden Tasten los.

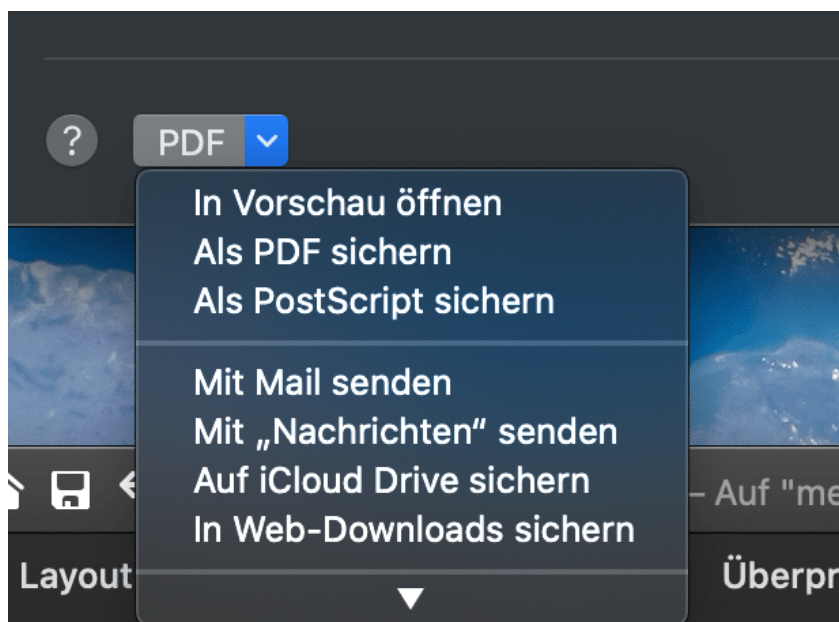
Das ist schon alles.

PDF-Dateien mit macOS erzeugen und schützen

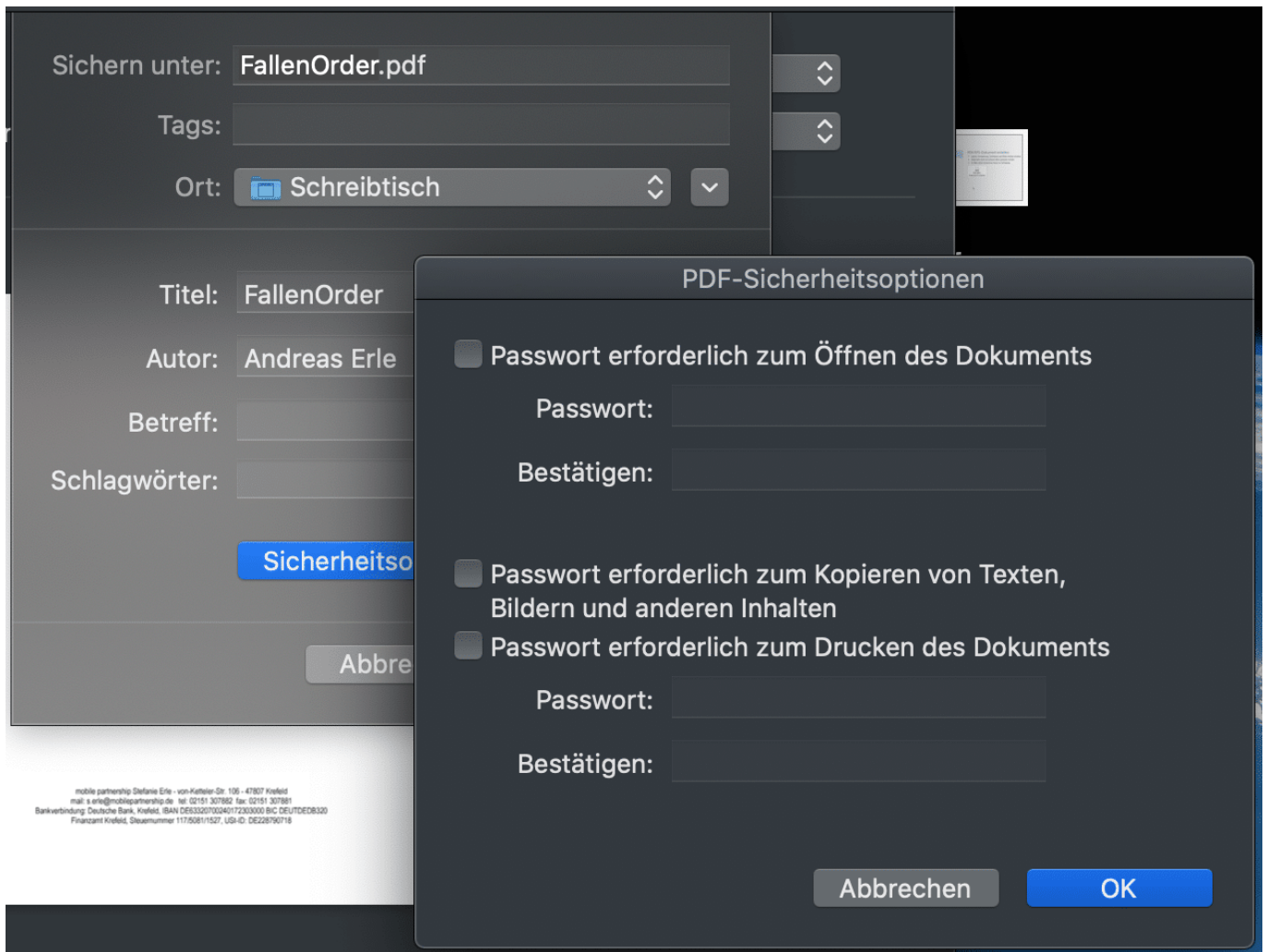
Das PDF-Format ist für viele Anwender die optimale Lösung, um Dokumente auszutauschen. Die Dateien sind meist kleiner als die Word-Originale, das Format ist mit dem kostenlosen [Adobe Reader](#) plattformübergreifend lesbar und damit ein Standard. Früher war es so, dass Sie nur mit teurer Zusatzsoftware PDFs erzeugen konnten. Das ist bei macOS nicht der Fall: Apple hat viele Funktionalitäten direkt integriert.

Sie können keine Zusatzsoftware auf Ihrem Mac installieren, der Adobe Reader ist aber nicht installiert? Kein Problem: Im Standard hat Apple den Browser Safari in die Lage versetzt, das PDF-Format lesen zu können. Der Browser kann direkt im Auslieferungszustand PDF-Dateien öffnen. Doppelklicken Sie einfach auf die Datei oder den Mailanhang, und schon öffnet Safari es.

Auch das Erzeugen einer PDF-Datei geht mit Bordmitteln: Gehen Sie in einem beliebigen Programm auf **Datei > Drucken > PDF** und wählen Sie dann **Als PDF sichern** aus.



MacOS erzeugt nun eine PDF-Datei aus Ihrem Inhalt. Natürlich enthält diese nur die statischen Elemente, also keine Makros, aber das ist beim PDF-Format normal.



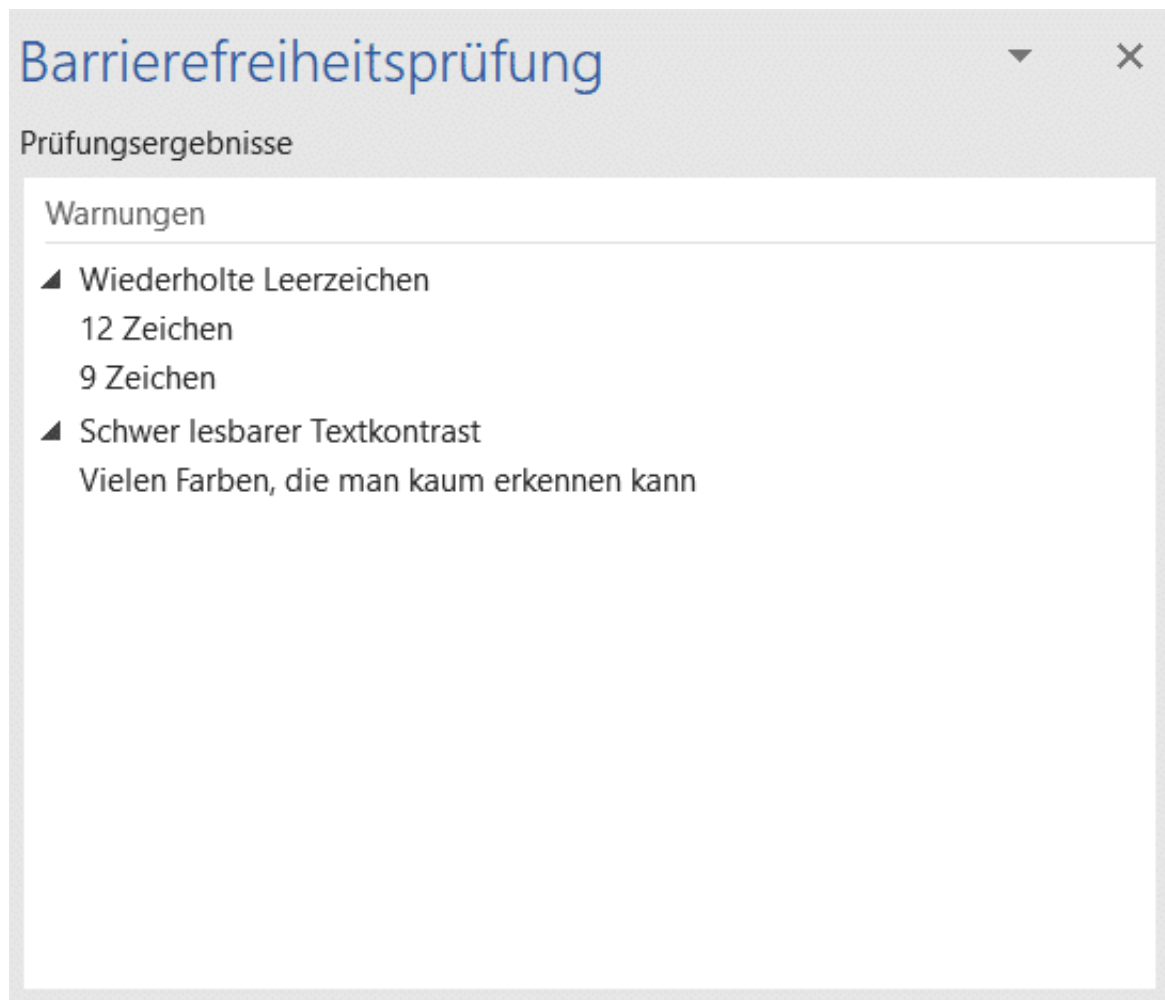
Über die **Sicherheitsoptionen** können Sie sogar noch den Schutz des Dokumentes festlegen. Vergeben Sie einen kompletten Zugriffsschutz, indem Sie **Passwort erforderlich zum Öffnen des Dokuments** anwählen. Ohne das von Ihnen vorgegebene Kennwort kann niemand auf das Dokument zugreifen. Ebenso können Sie festlegen, dass das Kopieren von Inhalten und/oder das Drucken eingeschränkt werden.

Texte in Word lesbarer machen mit der Barrierefreiheitsprüfung

Texte zu lesen kann inhaltlich schwer sein. Abhängig vom Thema, das Sie beschreiben. Allerdings auch auf Grund der verwendeten Stilmittel und der Wahl der Formatierung. Barrierefreiheit, im echten Leben schon lange ein feststehender Begriff, ist in der IT weniger verbreitet. Auch wenn Google beispielsweise schon lange Webseiten unter anderem danach bewertet, wie sie für Besucher mit Sehenschränkungen betrachtbar sind. Für Ihre Texte in Word können Sie sich mit wenig Aufwand direkt im Programm eine Bewertung abholen!

Tatsächlich heißt die Funktion Barrierefreiheitsprüfung und findet sich unter **Überprüfen** >

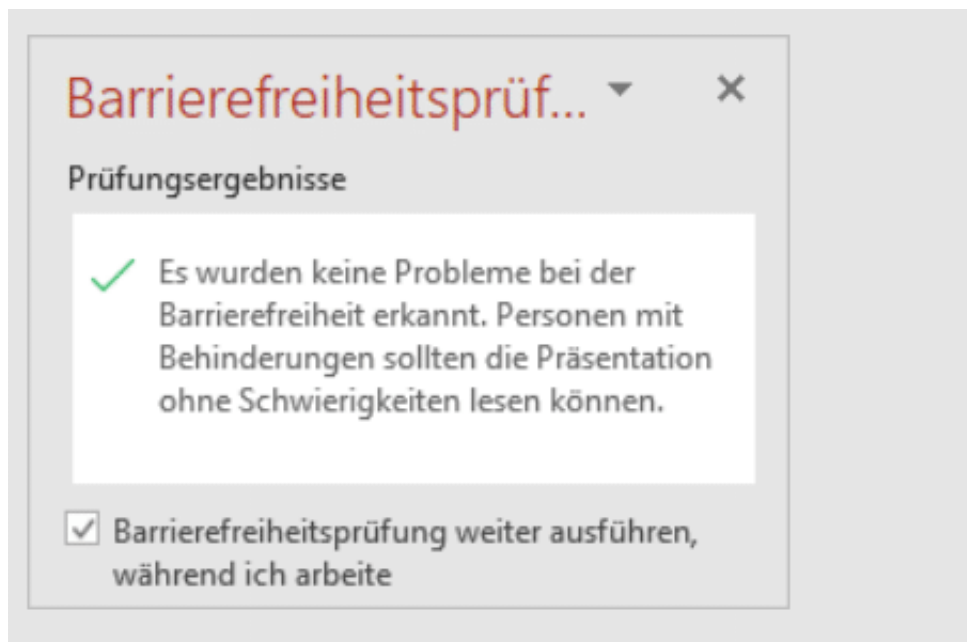
Barrierefreiheitsprüfung: Dabei geht es natürlich nicht darum, dass keine Steine im virtuellen Weg liegen, sondern um die Darstellung der Inhalte auf den Seiten des Dokumentes. Idealerweise aktivieren Sie die Prüfung gleich beim Schreiben des Textes.



Dann müssen Sie nachträglich nicht mehr den kompletten Text durchsuchen lassen, sondern können während des Tippens schon sehen, was ungünstig ist. Alternativ markieren Sie den zu prüfenden Text und klicken Sie dann auf das Symbol Barrierefreiheitsprüfung.

Neben dem Text sehen Sie nun die Dinge, die Word als Beeinträchtigung des Lesbarkeit des Textes ansieht. Dies können beispielsweise wenig kopntrastreiche Formatierungen und Schriftfarben sein, wiederholende Leerzeichen, die den Text unnötig unruhig gestalten und

vieles mehr. Korrigieren Sie die gefundenen Stellen, bis keine Anmerkungen mehr vorhanden sind. Ihre Leser werden es Ihnen danken!



Faire Regeln für KI

KI tritt den Siegeszug an. Doch es braucht Regeln, was KI darf und was nicht - und welche Daten erhoben und gespeichert werden dürfen.

[Künstliche Intelligenz](#) ist ein Begriff, der schwer zu fassen ist. Im Kern natürlich schon, die KI im wissenschaftlichen Sinn. Aber der Begriff hat sich längst verselbständigt - wird als Mode- und PR-Begriff verwendet. Auf der IFA [waren viele Geräte mit "KI" gelabelt](#)... Oft eine hoffnungslose Übertreibung und jedenfalls nicht der Bereich, über den wir uns Gedanken oder sogar Sorgen machen müssten.



KI ist kaum beherrschbar

Ein kritischer Blick auf KI in jeder Daseinsform ist immer dann nötig, wenn sie in unser Leben eingreift - und das passiert durchaus. Sehr häufig sogar. Wir wissen nur nicht, dass es sich um KI handelt. Welche Inhalte uns Facebook in der Timeline präsentiert, entscheiden KI-Algorithmen. Welche Antworten wir bekommen, wenn wir Assistenten wie Alexa, Cortana, Siri oder Google Home befragen, entscheiden KI-Systeme. In welche Stimmungslage wir uns gerade befinden, das [beurteilen KI-Systeme](#) - etwa bei Amazon.

Bisher dürfen sie das munter und nahezu schrankenlos. Der klassische Datenschutz greift kaum oder schwer, denn welche Daten fallen an, welche werden verarbeitet und welche Ergebnisse entstehen? Das wissen selbst die Betreiber von KI-Systemen nicht immer. Selbst wie und warum KI-Systeme Kreditanträge bearbeiten oder ablehnen, verstehen die Betreiber mitunter nicht mal selbst - hat mir der Leiter der Verbraucherzentrale NRW Wolfgang

Schuldzinski in einem Interview (siehe Video) verraten.

<https://vimeo.com/371888586>

Kennzeichnungspflicht und Datenschutz

Kurz: Es ist eine desaströse Situation. KI fällt Entscheidungen, von denen wir nichts wissen. Wir erfahren auch nicht, nach welchen Regeln. Wir erfahren nicht mal, dass KI im Einsatz ist. Das will die NRW-Ministerin für Verbraucherschutz, Ursula Heinen-Esser, ändern. Sie spricht das Problem energisch an und hat erkennbar vor, die Spielregeln zu ändern. Es soll eine Kennzeichnungspflicht geben: Da wo KI drin ist, soll auch KI drauf stehen. Außerdem soll auch klar werden, nach welchen Mechanismen entschieden wird.

KI bietet eine Menge Chancen, birgt aber eben auch Risiken. So gibt es zum Beispiel das Problem [der verdeckten Diskriminierung](#). Darum ist es so wichtig, klare Regeln für den Einsatz von KI aufzustellen. Das gilt ganz besonders für den Einsatz bei Onlinediensten und Sozialen Netzwerken. Denn diese Dienste nutzen wir alle tagtäglich - und die Entscheidungen greifen tief in unser aller Leben ein. Etwa, indem die öffentliche Meinung geprägt wird.

Zugegeben: Es ist nicht einfach, gesunde und funktionstüchtige Regeln aufzustellen. Aber es ist ein guter Anfang, die Verbraucher über die Hintergründe zu informieren. Denn das geschieht bislang praktisch überhaupt nicht.

Warum Disney+ die anderen Streamingdienste schwächt

Streaming wird immer beliebter - aber nicht einfacher. Denn die Zahl der Streaminganbieter nimmt weiter zu. Dadurch wird das Angebot zweifellos größer - aber eben auch die Entscheidung schwieriger, wo man denn (alles) Abonnent sein möchte. Disney startet nicht nur einen eigenen Streamingdienst, sondern zieht seine Inhalte teilweise bei den anderen Anbietern ab.

Erst vor wenigen Tagen [ist Apple TV+ an den Start gegangen](#) - auch bei uns in Deutschland. Nun ist in USA, Kanada und den Niederlanden auch noch Disney+ gestartet. Ein weiteres Streamingangebot, das Netflix, Amazon Video und anderen bereits etablierten Streamingdiensten mächtig Konkurrenz macht. Im Fall von Disney+ bedeutet Konkurrenz aber nicht nur, dass ein Dienst dazu kommt, sondern auch, dass den anderen Anbietern künftig Inhalte fehlen werden.



Disney zieht Inhalte bei Netflix und Amazon ab

Wer bei Disney nur an Micky Maus und Donald Duck denkt, ist auf dem Holzweg. Disney ist längst einer der größten und mächtigsten Inhalteanbieter. Zu Disney gehören unter anderem auch Pixar, Lucasfilm, die Marvel Studios und 21st Century Fox. Jede Menge Inhalte, Filme und Serien, die vor allem beim jungen Publikum gut ankommen. Disney+ bietet "Star Wars", die

meisten der Superhelden-Filme aus der Marvel-Ecke, aber auch beliebte Familienfilme.

Die gibt es - teilweise - auch bei Netflix und Amazon Video. Künftig aber wohl eher nicht mehr. Disney zieht die Inhalte ab, um sie im eigenen Programm anbieten zu können. Darunter werden Netflix und Amazon Video leiden: Es fehlen attraktive Inhalte, die bislang gut Kunden angezogen haben - und die künftig nur noch bei Disney+ zu haben sein werden. Im restlichen Europa soll es wohl Ende März 2020 so weit sein. Es ist von 500 Filmen und 7.500 Serienepisoden die Rede.

<https://vimeo.com/368777495>

Streaming-Fans werden deutlich mehr bezahlen müssen

Ein wachsendes Angebot ist schön für Streaming-Kunden. Auch die Qualität nimmt zu, da alle Anbieter auf hochwertige Eigenproduktionen setzen, um sich von der Konkurrenz abzusetzen. Allerdings kommt für den einzelnen Zuschauer die Qual der Wahl. Denn wer alles sehen will, über das gerade gesprochen wird, müsste auch bei allen Diensten Kunde sei - und das kann sich ganz schön summieren.

Zwar gibt es anfangs bei den Neueinsteigern noch einen Preiskampf - Apple verlangt "nur" 5 EUR im Monat -, doch dürfte sich das mit der Zeit ändern. Und es bleibt eine Tatsache: Mehrere Abos sind teurere als nur eins.

Hinzu kommt - und das wollen wir dann auch nicht verschweigen - der Klimaaspekt: [Streaming ist nicht gut für die Klimabilanz](#). Je mehr gestreamt wird, je höher die Bildauflösung, desto schädlicher. Es wird Zeit, auch darüber zu sprechen. Wann kommt der erste Streaminganbieter, der den CO2-Schaden wieder ausgleicht?



Die perfekte Bewerbung: Welche Software eignet sich für den Lebenslauf?

Das Schreiben einer Bewerbung ist bekanntlich eine Wissenschaft für sich. Schließlich gibt es viele Dinge, die man beachten muss. Zum einen sollten natürlich die Inhalte stimmen, damit sich der Personaler schnell und einfach ein Bild von dem Bewerber und seinen Fähigkeiten machen kann. Zum anderen spielt aber auch die Optik eine entscheidende Rolle.

Denn wenn beispielsweise der Lebenslauf weder strukturiert noch optisch ansprechend gestaltet ist, sinken die Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung rapide. Aber wie und womit erstellt man denn eigentlich eine perfekte Vita? Und noch viel wichtiger: Welche [Software](#) eignet sich am besten dazu?

Bei einer Bewerbung geht es nicht nur darum, den Personalchef von den eigenen Stärken zu überzeugen, sondern gleichwohl um den (ersten) Eindruck, den man dabei hinterlässt. Das funktioniert sicherlich am besten, wenn man auch über die für den Wunschjob notwendigen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügt.



Doch wenn das Anschreiben und vor allem der Lebenslauf schon auf den ersten Blick zeigen, dass man sich keine Mühe damit gegeben hat, verbaut man sich mit hoher Wahrscheinlichkeit sämtliche Chancen auf eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Aus diesem Grund sollte man im Optimalfall ein Programm verwenden, mit dem sich ein optisch ansprechender und gut strukturierter Lebenslauf erstellen lässt – doch welche Software eignet sich denn eigentlich am besten für dieses Vorhaben?

Qual der Wahl: Mit welchem Programm erstellt man am besten einen eindrucksvollen Lebenslauf?

Vorab sei gesagt, dass es verschiedene Software-Produkte gibt, mit denen man einen individuellen und beeindruckenden [Lebenslauf](#) erstellen kann. Allerdings eignen sich einige Programme unter Umständen besser als andere.

Um etwas Licht ins Dunkle zu bringen, gehen wir im nun folgenden Artikel genauer auf die Vor- und Nachteile ein und zeigen, welche Software sich grundsätzlich am besten dazu eignet, eine rundum gelungene Bewerbung zu erstellen.

Variante 1: Microsoft Office

Die wohl bekannteste und zugleich gängigste Software zum Schreiben eines Lebenslaufes ist sicherlich Microsoft Word. Das Textprogramm ist praktischerweise auf den meisten Windows-Computern bereits vorinstalliert und hat zahlreiche Funktionen, Gestaltungselemente und Einstellungsmöglichkeiten von Haus aus mit an Bord.

Die Bedienung ist grundsätzlich relativ einfach, da die meisten Features selbsterklärend sind. Darüber hinaus bietet MS Word die Möglichkeit, aus bereits vorgefertigten Vorlagen (die sogenannten Templates) auszuwählen, um sich die Gestaltung des Dokumentes zu vereinfachen.

Ein weiterer Pluspunkt: Der fertige Lebenslauf lässt sich auch direkt als PDF-Datei abspeichern, was das spätere Verschicken an den Entscheider deutlich einfacher macht. Neben Word sind im Microsoft Office Paket in der Regel auch Powerpoint und Excel enthalten. Beide Programme würden sich grundsätzlich zwar auch für die Erstellung eines Lebenslaufes eignen.

Allerdings bietet [Word](#) hier die deutlich besseren Gestaltungsmöglichkeiten. Übrigens: Wem Word nicht zur Verfügung steht und eine Neuanschaffung zu teuer ist, kann auch die kostenlosen Open-Source-Varianten OpenOffice oder LibreOffice verwenden.



Variante 2: Grafikprogramme

Wer einen bleibenden Eindruck bei dem Personalchef hinterlassen möchte, darf in Sachen Struktur und Gestaltung des Lebenslaufes natürlich gern etwas kreativer werden. Und da sich Formen, Tabellen, Linien und Co. am einfachsten mit einem Grafikprogramm bearbeiten lassen, liegt der Verdacht nahe, dass sich eine solche Software ebenfalls für die Erstellung der Vita eignet. Diese Vermutung ist sicherlich nicht falsch, allerdings kommt es hier ganz klar darauf an, welches Programm man verwendet.

Das ebenfalls von Microsoft stammende Paint fällt definitiv raus, da sich damit kaum anspruchsvolle Ergebnisse erzielen lassen. Eine deutlich bessere Möglichkeit bieten hingegen die Software-Produkte von Adobe: Photoshop und vor allem InDesign.

Beide Grafikprogramme sind jedoch sehr kompliziert und ebenfalls recht teuer in der Anschaffung. Mit Canva, LucidPress und Scribus stehen hier allerdings ebenfalls kostenlose Alternativen zur Verfügung, die auch einen ähnlichen Funktionsumfang bieten.

Variante 3: Online-Editoren

Im Internet finden sich zahlreiche sogenannte Online-Editoren, die es ermöglichen, den Lebenslauf direkt im Browser zu erstellen und zu bearbeiten. Die meisten dieser Editoren bieten zudem eine große Auswahl an schicken und praktischen Vorlagen, in die man dann effektiv nur noch die persönlichen Daten eintragen muss. Darüber hinaus kann der fertige Lebenslauf direkt als PDF gespeichert und heruntergeladen werden. Ein weiterer Vorteil: Häufig können diese

Online-Editoren gratis genutzt werden.

In einigen Fällen wird die Vita mit einem Wasserzeichen versehen, welches sich gegen eine geringe und meist einmalige Gebühr entfernen lässt. Die Kosten sind im Vergleich zu der Anschaffung von den oben genannten Produkten jedoch marginal, sodass ein Online-Editor eine definitiv empfehlenswerte Alternative darstellt. Zudem punkten die meisten Editoren mit ihrer kinderleichten Bedienung, für die kein fortgeschrittenes Computerwissen notwendig ist.

Variante 4: Spezielle Bewerbungs- und Karriere-Software

Zum Abschluss sei gesagt, dass es auch ganz spezielle Software-Produkte gibt, die ausschließlich auf die Erstellung von Bewerbungsunterlagen ausgelegt sind. Laut den Karriere-Experten des Online-Magazins [Focus](#) eignen sich einige dieser Programme hervorragend für Einsteiger, da sie sich sehr einfach bedienen lassen und eine Vielzahl an optisch ansprechenden Vorlagen mit sich bringen.

Dazu gehören unter anderem der Bewerbungsmaster Pro 2019 von Robl, die Bewerbungspakete von Büsing und die WISO Bewerbungssoftware. Doch obwohl diese Produkte sicherlich überaus praktisch sind und die Lebenslauf-Erstellung deutlich vereinfachen, haben sie trotzdem einen Nachteil: Den Preis. Wer sich für ein solches Bewerbungs-Programm entscheidet, sollte sich daher die Zeit nehmen und die Preise in Ruhe miteinander vergleichen.

Quicksteps in Outlook anlegen

Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde, und in den meisten Fällen geht damit Automatisierung einher. Warum sollen Sie Schritte manuell ausführen, wenn diese automatisch gemacht werden können? Outlook hat mit den Quicksteps eine integrierte Funktion, die das leistet. Definieren Sie einen Workflow, starten Sie ihn mit einem Klick, und Outlook führt alle Schritte automatisch aus.

Klicken Sie in der Menüleiste von Outlook in den eigenen Bereich **Quicksteps**. Dort finden Sie bereits einige vorgefertigte Workflows. Um einen neuen anzulegen, klicken Sie auf **Neu erstellen**.

Geben Sie dem Quickstep einen sprechenden Namen, mit dem Sie ihn schnell identifizieren können. Unter Aktionen können Sie nun aus den verschiedenen on Outlook unterstützten Schritten auswählen. Beispielsweise das Verschieben von E-Mails in einen Ordner.

Abhängig von der Aktion müssen Sie dann oft noch einen weiteren Wert angeben. Im Beispiel des Verschiebens in einen Ordner zum Beispiel den Namen des Ordners. Den nächsten Schritt der Workflows fügen Sie dann durch einen Klick auf **Aktion hinzufügen** hinzu.

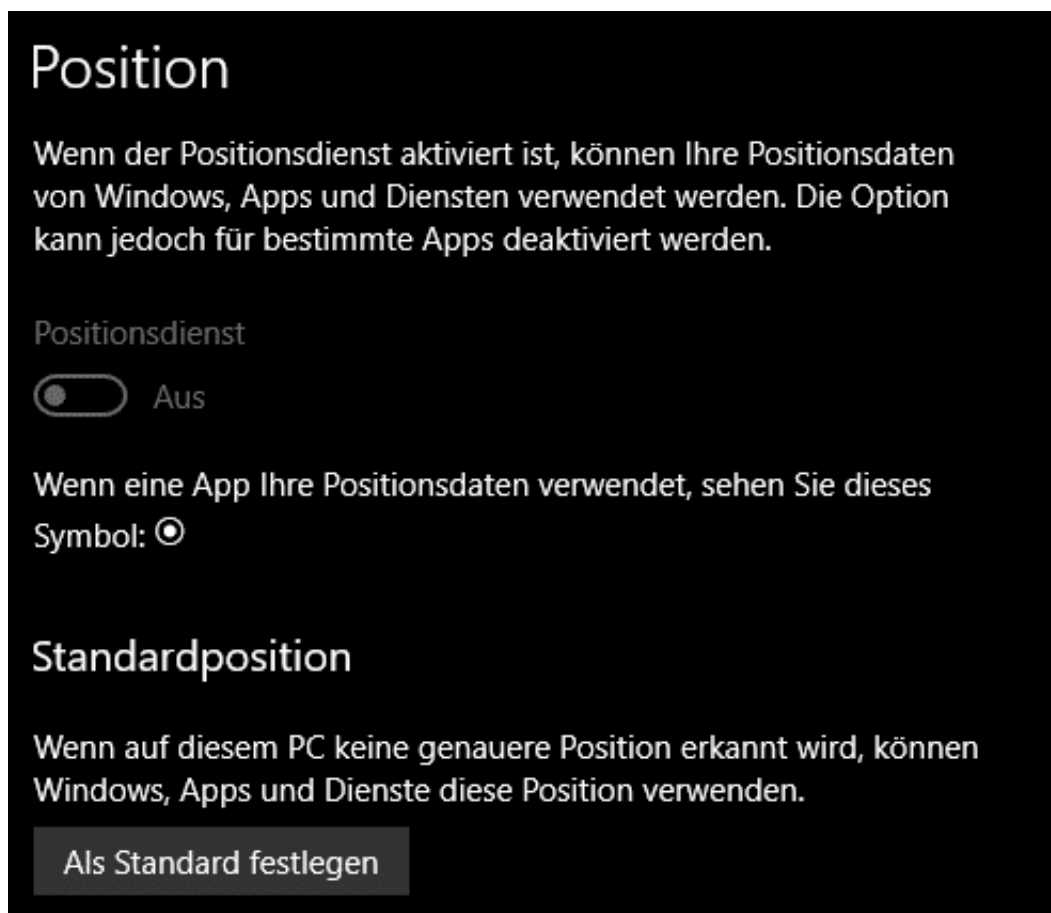
Wenn es ganz schnell gehen soll, dann können Sie dem Quickstep eine **Tastenkombination** hinzufügen, mit der Sie ihn starten können. Damit entfällt das Heraussuchen in der – gegebenenfalls längeren – Liste der angelegten Workflows. Sie drücken die Tastenkombination, und der Workflow startet automatisch mit dem gerade markierten Objekt.

Verlorene Windows 10-Geräte finden

Gefahr für Ihre Daten droht nicht nur durch Schadsoftware oder schwache Passwörter, sondern auch ganz profan durch den Verlust eines Gerätes. Viele Anwender haben mittlerweile trotz vorwiegend stationärer Arbeit ein Notebook. In den Fällen, wo Sie es mitnehmen, kann es abhanden kommen. Dann ist guter Rat oft teuer. Windows 10 kann Ihnen hier aber Unterstützung leisten!

Der Verlust eines mobilen Gerätes geht schneller, als Sie vielleicht denken. Im Zug, im Taxi, im Uber-Wagen haben Sie all Ihr Gepäck dabei. Schnell rutscht ein Handy aus der Tasche oder [der Rucksack bleibt liegen](#). Für ein Windows 10-Gerät sollten Sie vorbeugen!

Unter **Einstellungen** > **Datenschutz** > **Position** schalten Sie den Positionsdienst ein, wenn Sie unterwegs sind. Der soll in diesem Fall nicht dazu dienen, Sie zu verfolgen, sondern vielmehr die Position Ihres Gerätes im Blick zu haben. Wichtig ist hier, dass Sie keine **Standardposition** vergeben haben bzw. diese löschen. Sonst zeigt Ihnen Windows nicht die echte Position des Gerätes an.



Des Weiteren schalten Sie unter **Einstellungen** > **Update und Sicherheit** > **Mein Gerät suchen** die Suchfunktion ein. Diese fasst Ihre Geräte, die mit dem selben Microsoft-Konto verknüpft sind, zusammen.

Mein Gerät suchen

Falls Sie glauben, dass Sie Ihr Gerät verloren haben, können Sie es nachverfolgen. Auch, wenn dies nicht der Fall ist, werden die Positionen Ihres Geräts mit "Mein Gerät suchen" regelmäßig auf einer Karte protokolliert, damit Sie die Kontrolle behalten.

Mein Gerät suchen: AUS

Ändern

Sie müssen sich mit Ihrem Microsoft-Konto als Administrator anmelden, um diese Einstellung zu verwenden oder zu ändern. Wenn Sie über ein Geschäfts-, Schul- oder Unikonto verbunden sind, funktioniert "Mein Gerät suchen" nicht.

Melden Sie sich im Internet mit Ihrem Microsoft-Konto an, dann können Sie die Position aller Ihrer Geräte sehen. So genau, wie der Empfang dann an der Position möglich ist. Damit können Sie schnell ein Gerät finden und wiederbekommen. Oder aber der Polizei einen Hinweis geben, wo Ihr gestohlenen Gerät sich befindet.

Automatische Übersetzung von Mails in Outlook

Die Arbeitswelt wird immer internationaler, und so haben Sie schnell mal Mails der unterschiedlichsten Sprachen im Posteingang. Dank der diversen Übersetzungsprogramme im Internet können Sie diese schnell in eine Sprache Ihrer Wahl übersetzen. Das manuelle Kopieren der Texte und die Übersetzung in einer Suchmaschine sind aber Aufwand, der nicht nötig ist. Wir zeigen Ihnen, wie es schneller geht!

Im Firmenumfeld haben Sie meist Outlook als Mail-System, und damit auch Outlook Web Access. Damit können Sie von überall aus auf Ihre E-Mails zugreifen. In dieser Webversion von Outlook installiert Microsoft dann die neuesten Zusatzprogramme. Dazu müssen Sie nichts tun.

Delivery tracking for order #TWE2210312



Nachricht übersetzen in: Deutsch | Nie übersetzen aus: Englisch



Speciality Drinks Limited <tracking@thewhiskyexchange.>

Fr, 25.10.2019 22:04

saerle@gmx.de ▼

Your recently purchased order has been despatched us

Your Order Reference: TWE2210312

You can track your parcel online at:

In fremdsprachigen E-Mails erscheint dann automatisch ein Link auf das Microsoft-eigene Übersetzungstool [Microsoft Translator](#). Klicken Sie auf **Nachricht übersetzen in: Deutsch**, um die fremdsprachige Nachricht direkt übersetzen zu lassen. Wenn diese in einer Sprache ist, die Sie beherrschen, dann können Sie durch einen Klick auf **Nie übersetzen aus: ...** das Angebot der Übersetzung für diese Sprache ausschalten.



Übersetzt aus: Englisch. [Ursprüngliche Nachricht anzeigen](#) | [Automatisch](#)



Speciality Drinks Limited <tracking@thewhiskyexchange.com>

Fr, 25.10.2019 22:04

saerle@gmx.de

Ihre kürzlich gekaufte Bestellung wurde mit dem Kurierdienst

Ihre Bestellreferenz: TWE2210312

Sie können Ihr Paket online verfolgen unter:

Diese Funktion können Sie in den Einstellungen von Outlook Web Access unter **Nachrichtenbehandlung** beeinflussen. So besteht die Möglichkeit, Mails immer automatisch, ohne Nachfrage übersetzen zu lassen. Bestimmte Sprachen können Sie unter **Folgende Sprachen nicht übersetzen** automatisch davon ausnehmen lassen.

E-Mail synchronisieren

Nachrichtenbehandlung

Weiterleitung

Automatische Antworten

Aufbewahrungsrichtlinien

S/MIME

Gruppen

Nie eine Antwort senden

Übersetzung

Auswählen, wie in anderen Sprachen empfangene Nachrichten behandelt werden sollen

Immer übersetzen

Mich vor dem Übersetzen fragen

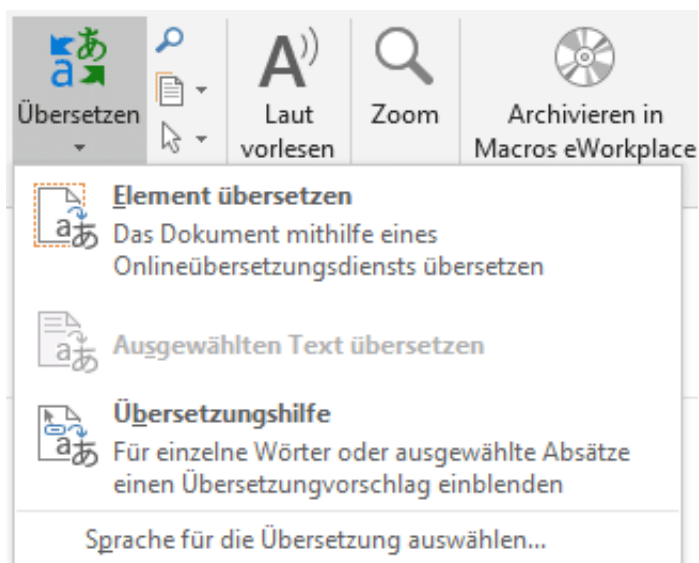
Nie übersetzen

Folgende Sprachen nicht übersetzen

Sprache auswählen

Hinzufügen

Für die Desktop-Version von Outlook lässt sich eine ähnliche Funktionalität aktivieren. Dazu müssen Sie das kostenlose Translator-Plugin installieren. Dann können Sie, wenn Sie eine E-Mail per Doppelklick geöffnet haben, die Übersetzung durch einen Klick auf Übersetzen in der Symbolleiste starten.

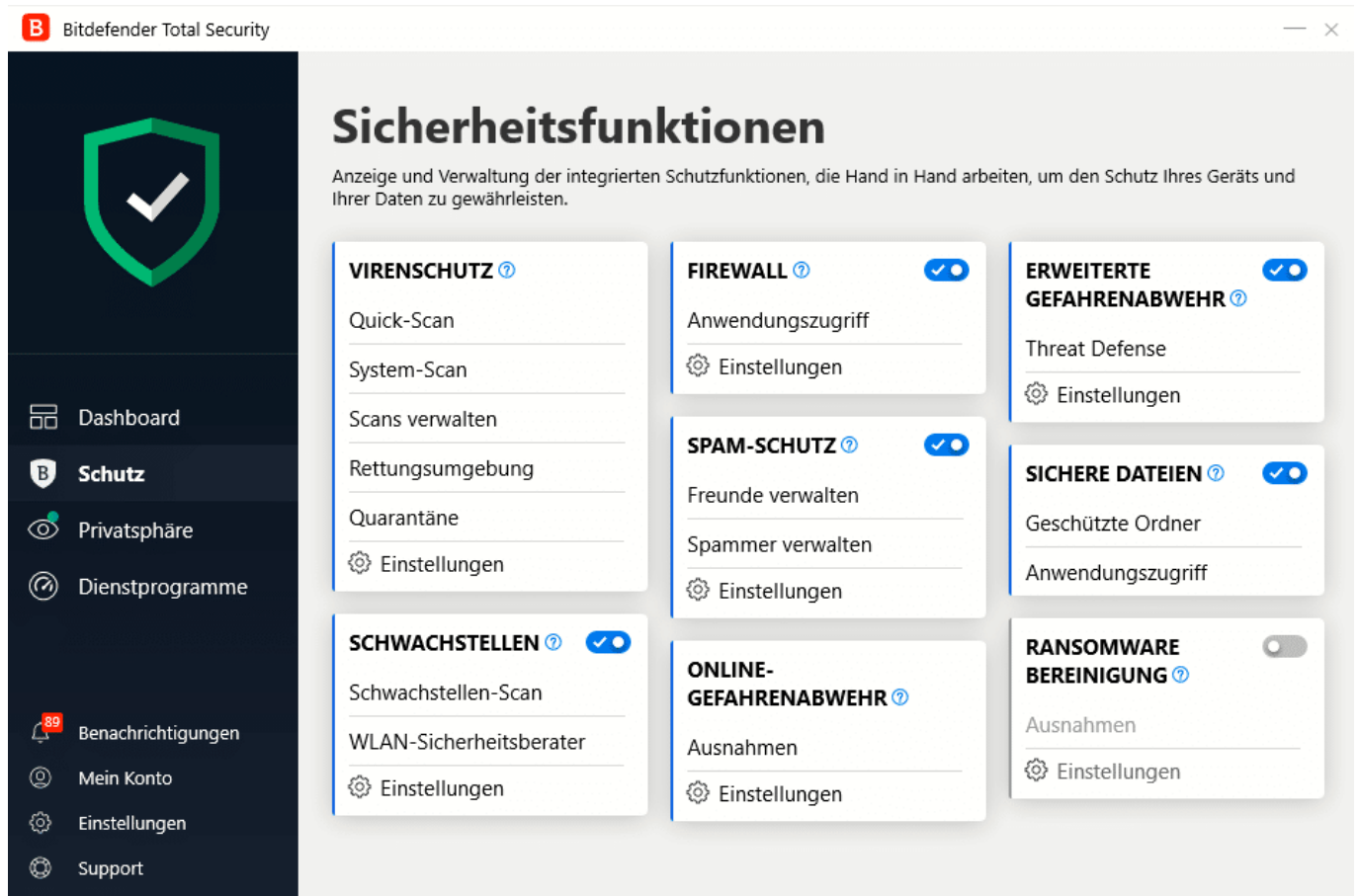


Ausschalten und Konfigurieren der Bitdefender Firewall

Eine Software-Firewall ist sinnvoll: Sie schützt sie vor ungewollten Datenübertragungen von oder auf Ihren Rechner. Die Funktionsweise ist ein wenig vergleichbar mit der eines Antivirenprogramms. Die Firewall erkennt Angriffsmuster, die verdächtig erscheinen. Den entsprechenden Datentransfer blockiert sie dann. Manchmal aber meint sie es zu gut. Wenn bestimmte Programme nicht mehr laufen, dann kontrollieren Sie die Firewall-Einstellungen.

Bei [Bitdefender](#) gehört die Firewall zum Komplettpaket Internet Security. So gut der Schutz im Allgemeinen auch ist, der ein oder andere Datentransfer bleibt voll

kommen unnötig auf der Strecke, weil eine Anwendung verdächtig erscheint, es aber nicht ist. Solche so genannten "False Positives" kennen Sie auf von Ihrem Antiviren-Programm.



The screenshot shows the Bitdefender Total Security interface. On the left is a dark sidebar with a navigation menu: Dashboard, Schutz, Privatsphäre, Dienstprogramme, Benachrichtigungen, Mein Konto, Einstellungen, and Support. The main area is titled 'Sicherheitsfunktionen' (Security Functions) and contains a grid of control cards for various security features. Each card has a title, a list of sub-options, and an 'Einstellungen' (Settings) link. A toggle switch is visible on the right of each card, indicating whether the feature is active.

Feature	Sub-options	Settings	Active
VIRENSCHUTZ	Quick-Scan, System-Scan, Scans verwalten, Rettungsumgebung, Quarantäne	Einstellungen	Yes
FIREWALL	Anwendungszugriff	Einstellungen	Yes
ERWEITERTE GEFAHRENABWEHR	Threat Defense	Einstellungen	Yes
SPAM-SCHUTZ	Freunde verwalten, Spammer verwalten	Einstellungen	Yes
SICHERE DATEIEN	Geschützte Ordner, Anwendungszugriff	Einstellungen	Yes
SCHWACHSTELLEN	Schwachstellen-Scan, WLAN-Sicherheitsberater	Einstellungen	Yes
ONLINE-GEFAHRENABWEHR	Ausnahmen	Einstellungen	Yes
RANSOMWAREBEREINIGUNG	Ausnahmen	Einstellungen	No

Unter **Einstellungen** im Hauptfenster von Bitdefender können Sie die Firewall ein- und ausschalten. Wenn Sie sie deaktivieren, dann sollten Sie zumindest die Windows-interne Firewall aktivieren. Damit haben Sie zumindest einen Basisschutz. Meist ist es aber effektiver, wenn Sie im Programmbereich nochmal auf **Einstellungen** klicken. Sie sehen nun die einzelnen Programme, die einen von der Firewall kontrollierten Datentransfer durchführen. Für jedes Programm können Sie einstellen, ob dieses von der Firewall zugelassen werden soll.

Bitdefender Total Security

< Zurück zum Schutz

Firewall

Regeln Netzwerkadapter Einstellungen

Öffentlich Heim/Büro Regel hinzufügen Regeln zurücksetzen

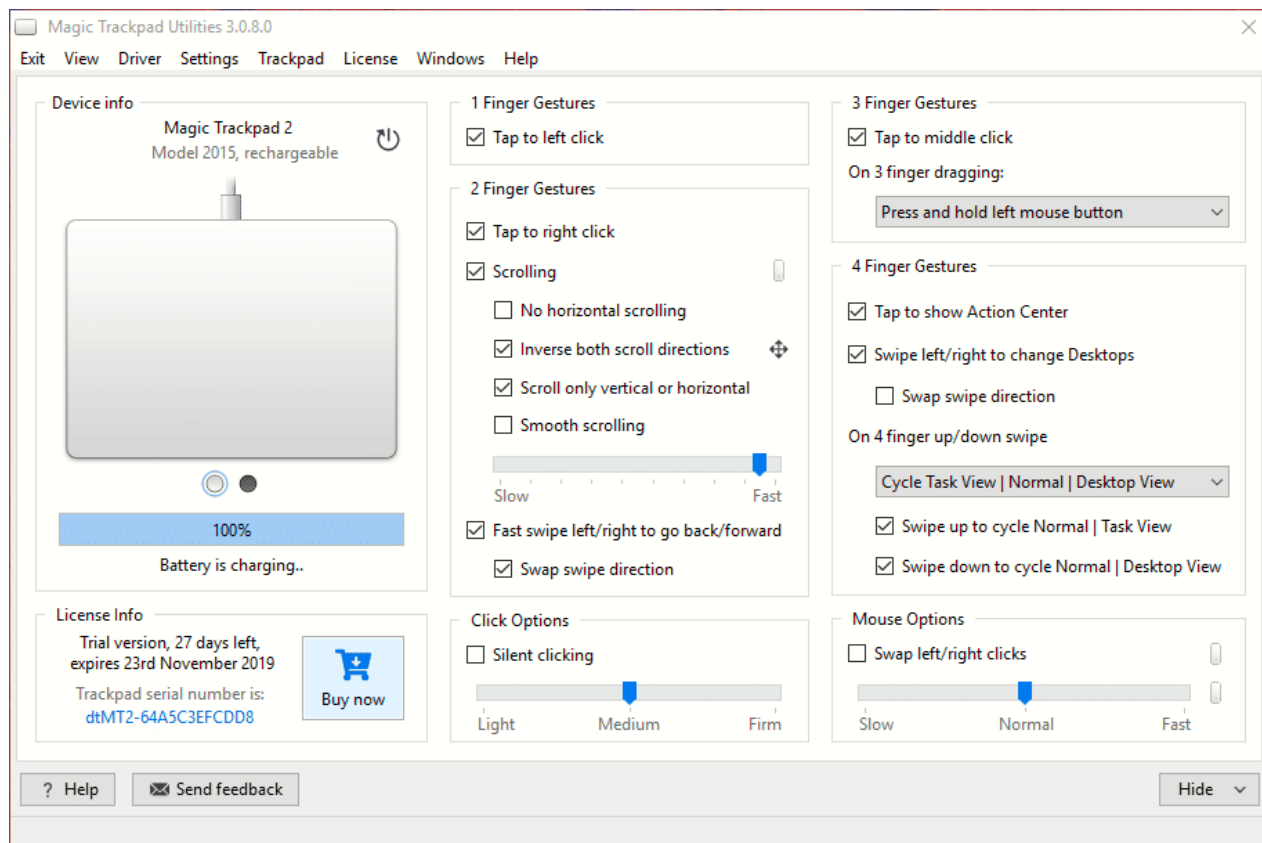
Programm	Status
aam updates notifier.exe (1)	✓
aasiapp.exe (1)	✓
actionuriserver.exe (1)	✓
adobe desktop service.exe (1)	✓
adobe installer.exe (1)	✓
adobe_licutil.exe (1)	✓

Klicken Sie auf das Dreieck nach unten, um die zugehörige Regel angezeigt zu bekommen. Durch einen Klick auf die drei Punkte rechts neben dem Programm können Sie die **Regel bearbeiten**. Damit lässt sich einstellen, welche Ports die Anwendung benutzen darf, ob Daten gesendet und/oder empfangen werden dürfen und vieles mehr.

Apple Magic Mouse 2 und Trackpad 2 unter Windows 10 zum Laufen bekommen

Apple hat tolle Hardware für seine MacBooks und iMacs. Die ist auf der einen Seite schön und funktional, aber im Standard erst einmal nur an einem Mac lauffähig. Wenn Sie aber einen PC einsetzen, dann wird der Betrieb recht schwierig, weil die Treiber dafür fehlen. Die eine Möglichkeit: Sie installieren von Ihrem Mac auf dem PC [Bootcamp](#). Sie haben keinen Mac? Dann haben wir für Sie zumindest für die Magic Mouse und das Trackpad (auch in der Version 2) eine Lösung!

Alle Basteleien mit Fremdtreibern und Bordmitteln kosten Zeit und sind nicht erfolgreich. Windows 10 erkennt die Hardware zwar als Maus bzw. Trackpad, allerdings können Sie dann nur eine Taste nutzen und müssen zum Klicken drücken statt tippen. Dafür gibt es aber die kostenpflichtige und in einer Jahres-Lizenz vertriebene Software [Magic Utilities](#).



Nach der Installation können Sie das Trackpad oder die Maus entweder mit dem dem Gerät beiliegenden Lightning-Kabel anschließen oder per Bluetooth koppeln. Die Konfigurationsoberfläche erlaubt Ihnen dann, die klassischen Parameter für das Gerät festzulegen: Die Gestern für zwei, drei oder vier Finger, das Tippen ohne Durchdrücken der Taste, die Art des Rechtsklicks (zum Beispiel mit zwei Fingern).

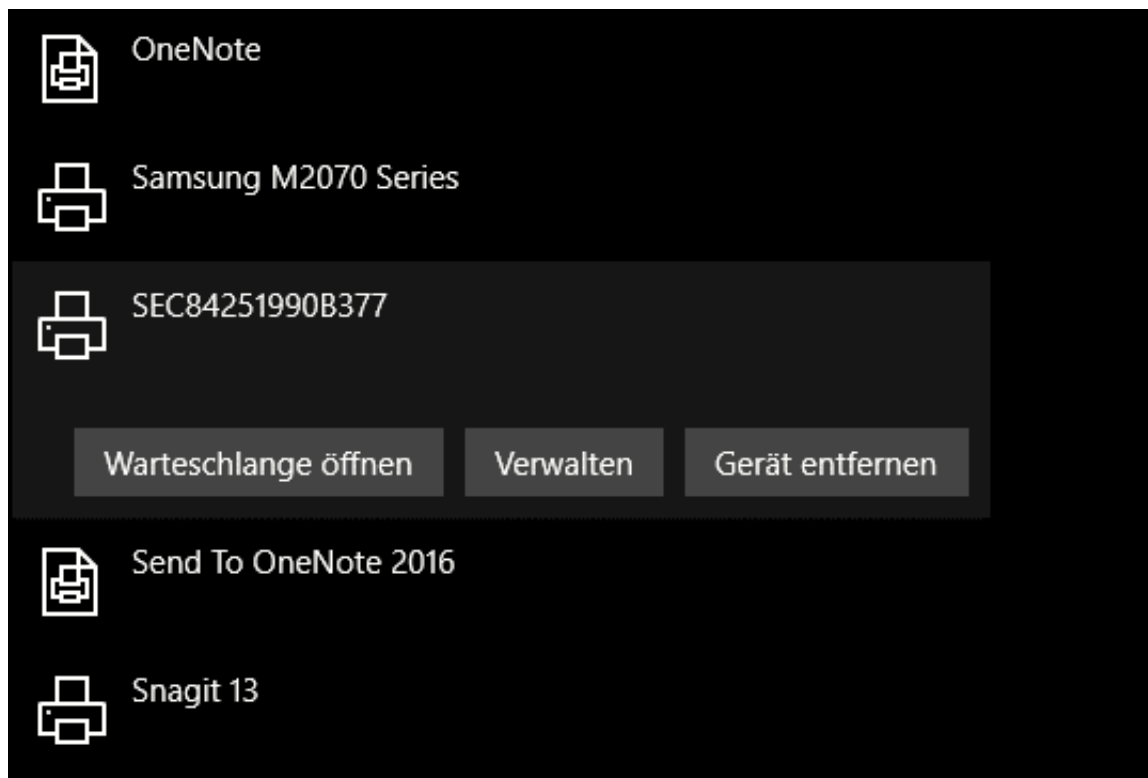
Die Lizenz liegt mit knapp 13 Euro im Jahr nicht gerade günstig, der Betrieb des Trackpads

oder der Maus funktioniert damit aber einwandfrei. Zur Sicherheit installieren Sie die kostenlose Testversion, die einen Monat läuft, vorab!

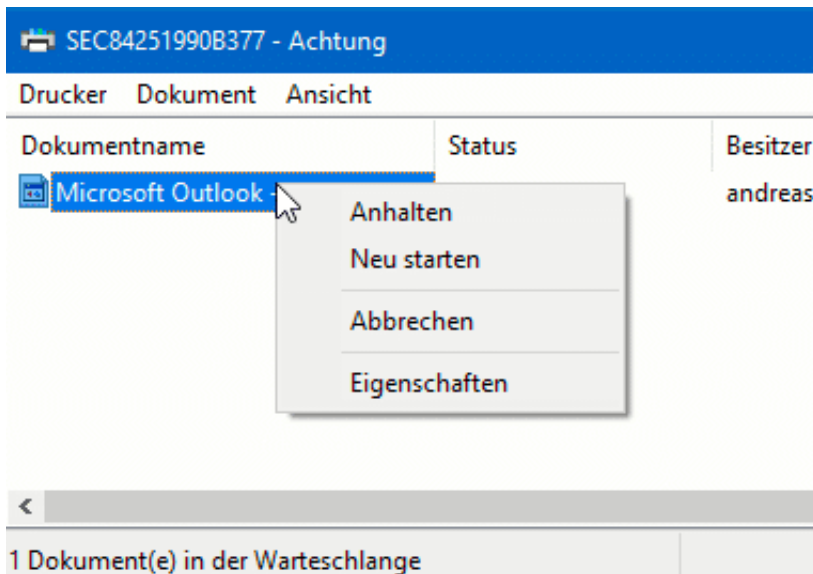
Druckaufträge verwalten unter Windows 10

Drucken ist ein Kinderspiel, egal in welchem Betriebssystem. Sie starten den Druck über die Symbolleiste oder das zugehörige Menü. Damit übertragen Sie die zu druckende Datei an den Drucker. Wenn das aber nicht so einfach funktionieren will, dann können Sie mit Bordmitteln schnell die Ursache herausfinden.

Die in Windows konfigurierten Drucker und alle zugehörigen Einstellungen finden Sie unter **Einstellungen > Geräte > Drucker**. In der Liste der Drucker klicken Sie den betroffenen Drucker an. Ist dieser beispielsweise Offline (weil das Kabel abgegangen ist oder die Netzwerkverbindung gestört ist), dann finden Sie dort einen Vermerk "Offline". Ein Klick auf **Verwalten** führt Sie dann zu den Detailinformationen des Druckers. Hier können Sie eine **Testseite drucken**. Funktioniert das, dann liegt das Druckproblem eher an der druckenden Anwendung.



Klicken Sie auf **Warteschlange öffnen**, um die Liste der aktuellen Druckaufträge angezeigt zu bekommen. Viele Druckprobleme liegen darin begründet, dass ein Auftrag sich aufgehängt hat und alle anderen blockiert. Beispielsweise, weil er zu groß ist oder Elemente enthält, die der Drucker nicht verarbeiten kann.

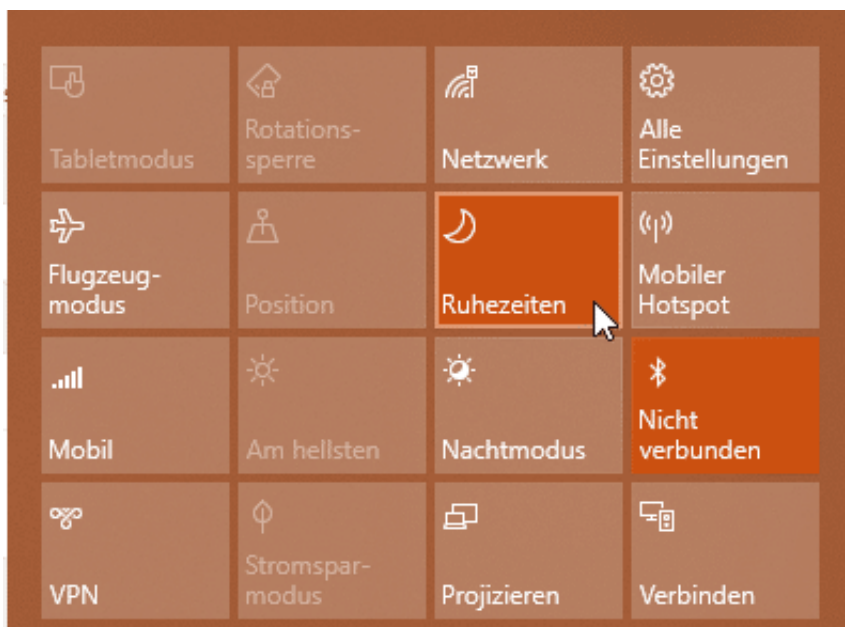


In einem solchen Fall klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Druckauftrag und starten Sie ihn neu. Hilft das nicht, dann wählen Sie im selben Menü die Option **Abbrechen**. Damit wird der aktuelle Druckauftrag gelöscht- Sie können ihn dann einfach aus der Anwendung neu abschicken.

Konzentrierter Arbeiten unter Windows

Einer der erwiesenen Effekte der PC-gestützten Arbeit ist die Tatsache, dass Sie sich weniger konzentrieren. Zu viele Einflussfaktoren lenken Sie von der Arbeit ab. Eine Mail her, der Messenger meldet sich da, dann kommt noch ein Skype-Anruf rein, und schon sind Sie aus Ihrem aktuellen Thema rausgerissen. Und selbst wenn nicht: Die Vielzahl der offenen Programme lenkt ab und bremst Sie. Hier sind drei Tipps, die Abhilfe schaffen!

Schalten Sie die Benachrichtigungen aus. Windows 10 hat mit dem Benachrichtigungscenter (Info-Center) eine tolle Möglichkeit an Bord, die allgegenwärtigen Benachrichtigungen auszuschalten. Klicken Sie im Info-Center auf **Ruhezeiten** und schalten Sie damit die Benachrichtigungen aus. Solange die Funktion aktiviert ist, unterdrückt Windows die Benachrichtigungen und verhindert dadurch Ablenkung.



Manchmal reicht es auch, wenn Sie sich vollends auf eine Recherche im Internet konzentrieren können, statt durch andere Programme abgelehnt zu werden. Dazu bieten nahezu alle Browser den Vollbild-Modus. Der macht mehr, als das Browserfenster zu maximieren: Der Browser nimmt dann den gesamten Bildschirm ein, blendet dabei also auch die komplette Taskleiste aus. Damit sehen Sie die störenden Programme gar nicht mehr. Drücken Sie die Taste **F11**, um den Vollbildmodus bei den gängigen Browsern zu aktivieren oder deaktivieren.

Vielen Anwendern hilft es auch, nicht frei mit ihrer Zeit umgehen zu können, sondern eine gewisse Zeitvorgabe zu haben. An die halten Sie sich aber ohne Hilfe sowieso nicht. Da kann die kleine Freeware [SnapTimer](#) helfen: Die zeigt Ihnen auf dem Bildschirm einen Countdown an. Stellen Sie die Zeit für den nächsten Aufgabenblock ein und lassen Sie sich erinnern, wenn Sie mit dem nächsten beginnen sollen.